

## **Schlegel, August Wilhelm: Der Völkersitten, mancher fremden Stätte (1799)**

1     Der Völkersitten, mancher fremden Stätte  
2     Und ihrer Sprache frühe schon erfahren,  
3     Was alte Zeit, was neue Zeit gebaren  
4     Vereinigend in Eines Wißens Kette,  
  
5     Im Stehn, im Gehn, im Wachen und im Bette,  
6     Auf Reisen selbst, wie unter'm Schutz der Laren  
7     Stets dichtend, aller, die es sind und waren,  
8     Besieger, Muster, Meister im Sonette.  
  
9     Der Erste, der's gewagt auf deutscher Erde  
10    Mit Shakspear's Geist zu ringen und mit Dante,  
11    Zugleich der Schöpfer und das Bild der Regel:  
  
12    Wie ihn der Mund der Zukunft nennen werde,  
13    Ist unbekannt, doch dieß Geschlecht erkannte  
14    Ihn bei dem Namen

(Textopus: Der Völkersitten, mancher fremden Stätte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3>)